

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
<b>Geleitwort von Patrizia Rossi</b> .....	<b>8</b>
<b>EINFÜHRUNG IN DIE SEEALPEN</b> .....	<b>10</b>
<b>Lage und Charakteristika</b> .....	<b>12</b>
<b>Politische Geschichte</b> .....	<b>14</b>
<b>Der Parco Naturale delle Alpi Marittime</b> .....	<b>16</b>
Ein großes Naturschutzgebiet .....	16
Ein »königlicher« Park .....	19
Parkstrategie der »Nachhaltigkeit« .....	21
<b>Natur und Landschaft</b> .....	<b>24</b>
Gesteine .....	24
Klima .....	28
Oberflächenformen .....	29
Vegetation .....	32
Tiere .....	35
<b>Die Seealpen als Lebens- und Wirtschaftsraum</b> .....	<b>40</b>
Nutzungsgeschichte .....	40
Die traditionelle Landwirtschaft, Siedlungsstruktur und Architektur .....	43
Die okzitanische Sprache und Kultur .....	51
Königspfade, Salz- und Militärstraßen .....	54
Militärische Befestigungen .....	58
Alpinismus und touristische Entwicklung .....	62
Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden von 1871/72 bis heute .....	69
Welche Zukunft für die Seealpen? .....	74
<b>WEG- UND ETAPPENBESCHREIBUNGEN</b>	
<b>1 Die Ausgangsorte</b> .....	<b>78</b>
Valdieri .....	82
S. Anna di Valdieri .....	83
Terme di Valdieri .....	85
Entracque .....	87
Trinità di Entracque .....	89
<b>2 Monte Matto und Valasco-Hochebene</b> .....	<b>90</b>
<b>E1</b> S. Anna di Valdieri–Rifugio Dante Livio Bianco .....	94
<b>E2</b> Rifugio D. L. Bianco–Monte Matto Est–Rifugio D. L. Bianco .....	96
<b>E3</b> Rifugio Dante Livio Bianco–Rifugio Emilio Questa .....	98
<b>Die königlichen Jagdhäuser</b> .....	<b>104</b>
<b>Die Thermen von Valdieri</b> .....	<b>106</b>



<b>3</b>	<b>Im Herzen des Seealpenparks</b> .....	<b>108</b>
<b>E4</b>	Rifugio Emilio Questa–Rifugio Remondino .....	112
<b>E5</b>	Rifugio Remondino–Cima del Baus–Rifugio Remondino .....	114
<b>E6</b>	Rifugio Remondino–Rifugio Genova-Figari .....	116
<b>E7</b>	Rifugio Genova-Figari–Rifugio Soria-Ellena .....	119
	<b>Piastra und Chiotas: Umweltschutz kontra Wasserkraft</b> .....	<b>122</b>
<b>4</b>	<b>Im Nationalpark Mercantour</b> .....	<b>124</b>
<b>E8</b>	Rifugio Soria-Ellena–Refuge Madone de Fenestre .....	128
<b>E9</b>	Refuge Madone de Fenestre–Refuge de Nice .....	130
<b>E10</b>	Refuge de Nice–Refuge de Fontanalba .....	135
<b>E11</b>	Refuge de Fontanalba–Chiappe de Fontanalba–Castérino .....	136
	<b>Pässe und Passgeschichte</b> .....	<b>138</b>
<b>5</b>	<b>Im Tal der Wunder</b> .....	<b>142</b>
<b>E10a</b>	Refuge de Nice–Refuge des Merveilles .....	146
<b>E11a</b>	Refuge des Merveilles–Castérino .....	149
<b>E12</b>	Castérino–Trinità .....	151
<b>E13</b>	Trinità–Entracque .....	156
	<b>Das Tal der Wunder</b> .....	<b>158</b>
<b>6</b>	<b>Aus den Seealpen ans Mittelmeer</b> .....	<b>164</b>
<b>1</b>	Wanderungen auf Weitwanderwegen .....	167
<b>2</b>	Große Rundwanderung durch die Seealpen .....	170
<b>3</b>	Wanderungen zum Mittelmeer .....	173
	<b>Sagen und Legenden</b> .....	<b>176</b>
	<b>PRAKTISCHE HINWEISE FÜR WANDERER</b> .....	<b>180</b>
	Zum Gebrauch des Führers .....	182
	Charakteristik der Etappen .....	186
	Wegbeschreibungen und Variationsmöglichkeiten .....	188
	Verhaltensregeln im Gebiet des Natur- und Nationalparks .....	190
	Unterschiede zwischen dem italienischen und französischen Teil .....	191
	Ausrüstung .....	192
	Besuchertentren und Parkverwaltungen .....	193
	Die Unterkünfte .....	195
	Günstige Wanderzeiten .....	197
	Sprache .....	198
	Esssitten und Regionalprodukte .....	200
	Anreise .....	203
	Wichtige Adressen, Telefonnummern und Internetseiten .....	206
	Kartenmaterial .....	210
	Literaturhinweise .....	212
	Bildnachweise .....	214

# Vorwort

Dieser Wanderführer möchte Sie dazu einladen, die im deutschen Sprachraum kaum bekannten, aber faszinierenden Seealpen zu entdecken: Die südlichsten 3000er-Gipfel der Alpen mit den südlichsten Alpengletschern liegen bereits in Sichtweite des Mittelmeeres, und diese Nähe der geografischen »Extreme« führt zu dramatischen Landschaftsbildern. Dazu kommen eine besonders hohe Blumen- und Pflanzenvielfalt sowie die 40 000 Felszeichnungen im »Tal der Wunder«. Und darüber hinaus sorgt ein dichtes Netz von gut erhaltenen historischen Saum-, Militär- und Jagdwegen in dieser einsam gebliebenen Region dafür, dass Bergwanderer problemlos in die aussichtsreichen Höhen vordringen können.

Zwei Gründe führten zur Entstehung dieses Führers: Zum einen gab es seit Mitte der 1980er-Jahre zahlreiche Rückmeldungen von Leuten, die die piemontesischen Alpen zu Fuß, auf der »Grande Traversata delle Alpi/GTA«, von den Walliser Alpen bis zum Mittelmeer durchquert und jeweils die Seealpen als die eindrucklichste Landschaft dieser Wanderung erlebt hatten. Zum anderen engagiert sich der Naturpark Seealpen seit 1995 für die Stärkung eines umwelt- und sozialverträglichen Wandertourismus im Parkgebiet im Rahmen einer »nachhaltigen Park-Entwicklung«. Und da man dafür auch deutschsprachige Wanderer ansprechen möchte, wurden die seit langem bestehenden Kontakte dazu genutzt, um mit uns über die Realisierung eines deutschsprachigen Wanderführers zu diskutieren.

Wir haben diese Idee gern aufgegriffen, weil wir die Stärkung eines umweltverträglichen Wandertourismus in den Seealpen für richtig und auch notwendig halten, und weil es inzwischen im deutschsprachigen Raum eine Reihe von Wanderern gibt, die die piemontesischen Alpen auf der GTA durchquert haben und die gern Teile davon näher kennen lernen möchten.

Die Erarbeitung dieses Führers basiert auf unserer Vertrautheit mit dieser Region durch zahllose Wanderungen, viele persönliche Gespräche und langjährige Studien (bei Werner Bätzing seit 1977, bei Michael Kleider seit 2000) sowie auf einer engen Zusammenarbeit mit dem Naturpark Seealpen, besonders mit Patrizia Rossi, Nanni Villani und Gianluca Scapin, für die wir uns herzlich bedanken möchten. Ebenfalls

danken wir an dieser Stelle für die Erlaubnis des Abdrucks einiger Bilder aus dem Archiv des Parks sowie dem Verlag Blu Edizioni und der Gemeinde Entracque für die Abdruckerlaubnis historischer Fotografien.

Die hier ausgewählten und beschriebenen Wege wurden im Sommer 2005 noch einmal von Michael Kleider vollständig abgegangen und überprüft, so dass alle Angaben derzeit auf dem aktuellsten Stand sind. Wir danken schließlich dem Rotpunktverlag, dass er mit der Aufnahme des Seealpenführers in sein Wanderbuchprogramm – nach dem GTA-Führer von Werner Bätzing und dem Maira-Tal-Führer *Antipasti und alte Wege* von Ursula Bauer und Jürg Frischknecht – seinen Piemont-Schwerpunkt weiter stärkt, und wir würden uns sehr freuen, wenn dadurch noch mehr Menschen diese faszinierende Alpenregion kennen lernen würden: Die umwelt- und sozialverträglichen Wanderformen und Wanderrouten, die in diesem Führer vorgeschlagen werden, fördern nicht nur eine nachhaltige Entwicklung in den Seealpen, sondern ermöglichen auch besonders eindruckliche und intensive landschaftliche und menschliche Erlebnisse.

Werner Bätzing und Michael Kleider  
Erlangen und Feucht im Dezember 2005

▲▲ Blick von Norden aus den südlichen Cottischen Alpen auf die frisch verschneiten Seealpen mit ihren Dreitausendern.

► Der Karsee Lago soprano della Sella, 2329 m, im Valle della Meris (Gesso-Tal, Etappe 3).



Vorwort